

Auszubildende erhalten Tablets

WITTENBERGE. Die Auszubildenden der Stadtverwaltung Wittenberge erhielten am 20. Februar Tablets, die sie bei ihrer Arbeit in der Verwaltung und auch bei der schulischen Ausbildung unterstützen sollen. Die Idee hierfür hatte die Jugend- und Auszubildendenvertretung der Stadtverwaltung. Ausbildungsleiterin Claudia Kraft zeigte sich zur Übergabe erfreut, dass die Verwaltung auf den Wunsch der Auszubildenden schnell reagieren konnte. WS

Wir modernisieren Ihre Küche

mit neuen Fronten nach Maß!

- ✓ Die hochwertige Alternative zum Neukauf
- ✓ Kein aufwändiges Herausreißen
- ✓ Große Auswahl von klassisch bis modern
- ✓ Dekor-Vielfalt: Holzdecks, Oberflächen

Portas-Fachbetrieb Dr. Scholz GmbH
Alter Düsedauer Weg 25 • 39606 Osterburg
Telefon 0 39 37 / 8 54 94
Besuchen Sie unsere Ausstellung • Montag bis Freitag 9.00 bis 15.30 Uhr

Neu in meist nur 1 Tag!

PORTAS[®]

www.dr-scholz.portas.de

MEYER Umzüge

Ihre Profis aus der Prignitz schnell & preiswert

0172-9443955
www.umzuege-wittenberge.de

- kostenlose Planung, Beratung und Vorbereitung nach Ihren Wünschen
- Umzüge mit Möbellift
- Nachlass-/Haushaltsauflösungen von Boden bis Keller besenrein
- Ein- und Auspacken Ihres Umzugsgutes
- Bereitstellung von Verpackungsmaterial
- Abrechnung über Pflegekassen möglich
- Hilfe bei der Antragstellung
- Wohnungsübergabe an den Vermieter nach Absprache

schnell mit Möbellift!

Kulturscheune XXL Schilde

Unser Veranstaltungskalender

02. März, 22:00–05:00 Uhr
BACK TO THE ROOTS Die 1. Party im neuen Jahr

09. März, 21:00–05:00 Uhr
FRAUENTAGSPARTY Sektempfang

16. März, 20:00–03:00 Uhr Aftershowparty
Irischer Abend mit SEVERAL GENTS
Buffet mit Reservierung

31. März, 12:00–15:00 Uhr
Osteressen mit Tischreservierung

Tickets und Reservierungen unter:
Tel.: 038793/40725 www.kulturscheune-schilde.de

Hofladen Quitzow

PFLANZKARTOFFELVERKAUF

Ab 4. März im Angebot:

Glorietta & Paroli-früh
Adretta & Karlana mehligkochend,
Laura vorw. festkochend,
Belana festkochend

Speisekartoffeln aus eigenem Anbau

Quitzower Rapsöl und Sonnenblumenöl • kalt gepresst

Jeden Donnerstag frisch geräucherte Wurstwaren sowie Wurst aus der Altmark im Glas!

Im weiteren Angebot sind:

- Futterkartoffeln und Futtermittel für die Kleintierhaltung
- kleine Bunde Heu und Stroh

Am Kartoffellagerhaus Quitzow
Agrargenossenschaft Quitzow eG

Buchholzer Chaussee 16 • 19348 Quitzow
Tel. 0 38 76 / 30 27 53 u. 0 38 76 / 61 41 62
Mo.- Fr. 7.00 - 12.00 Uhr u. 12.30 - 16.00 Uhr
Do. bis 16.30 Uhr



Marcel Elverich ist der Vorstandsvorsitzende der Wohnungsgenossenschaft „Elbstrom“ Wittenberge.
Fotos: Jens Wegner

Herr über 2491 Wohnungen

Marcel Elverich: „Mein Job ist ein Privileg“

WITTENBERGE. Seit dem 1. Juli 2023 ist Marcel Elverich Vorstandsvorsitzender der Wohnungsgenossenschaft „Elbstrom“ Wittenberge (WGE). Die Genossenschaft verwaltet in Wittenberge 2491 Wohnungen und hat etwa 3000 Mitglieder. „Vorstandsvorsitzender einer Wohnungsgenossenschaft zu sein, war in meinem Lebensplan nicht vorgesehen“, sagt der Diplom-Betriebswirt. Für ihn sei diese Arbeit ein großes Privileg. Seit 2018 arbeitete er im sozialen Bereich im Projekt „Vielfalt als Chance“. Seinen beruflichen Weg lenkte er zu dieser Zeit in Richtung Soziales bei der Stadt Wittenberge. Doch es sollte anders kommen. „Ich habe immer viel mit Menschen gearbeitet“, berichtete er. Er war Aufsichtsratsmitglied im Technologie- und Gewerbezentrum Prignitz und in der Wohnungsbau-Gesellschaft der Stadt Wittenberge. Im Bauausschuss der Stadt Wittenberge wirkte er unter anderem ein Jahrzehnt als Stadtverordneter in Wittenber-

ge mit. Karsten Korup, damals Vorstandsvorsitzender der WGE, und Marcel Elverich kennen sich schon länger. Korup war vor seinem Job bei der Wohnungsgenossenschaft Geschäftsführer der Maschinenfabrik Wittenberge und Dozent am Beruflichen Bildungszentrum Prignitz (BBZ). Von 1998 bis 2001 studierte Marcel Elverich Betriebswirtschaft im BBZ. Korup dozierte im Bereich Marketing, Investitionen und Finanzierung. „Seitdem gab es immer eine fachliche Verbindung zwischen uns in den drei Themen Soziales, Bauen und Wirtschaft. Die beschäftigten mich in den vergangenen 15 Jahren.“ Marcel Elverich ist Ur-Prignitzer, in Wittenberge zur Schule gegangen. Das Wittenberger Jahnschulviertel kennt er wie seine Westentasche. Und: „Ich bin vernarrt in diese Stadt und die Region“, wie er sagt. Es gab eine Zeit, in der er wegziehen wollte. Dabei merkte er, wie viel Wittenberge doch bieten kann. „In den vergangenen Jahrzehnten hat

hier eine unglaubliche Entwicklung stattgefunden. Es war nicht immer einfach. Und die Entwicklung ist noch nicht vorbei. Das macht es spannend“, schwärmt er über Wittenberge. Außerdem gebe es einen gewissen Zusammenhalt und Traditionsbewusstsein, die den Veränderungsprozess mitgestalten. Sein beruflicher Werdegang begann 1998 bei den Stadtwerken Wittenberge als Betriebswirt im dualen Studium. Anfang der 2000er Jahre waren Arbeitsstellen rar, die Arbeitslosigkeit hoch. Für ein bis zwei Jahre war er arbeitssuchend. Dann begann für ihn die Phase des Sammelns von Erfahrungen. Er war Projektleiter bei der Insolvenzhilfe, arbeitete in der Arbeitsagentur. 2004 organisierte er, in einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme, das Perleberg-Festival für Volk, Lied und Weltmusik. 2005 bis 2007 arbeitete er als Moderator beim Lokalsender Prignitz-TV. Zehn Jahre lang war er der Büroleiter des Landtagsabgeordneten Holger Rup-

precht. Von 2011 bis 2015 studierte er neben seiner Tätigkeit als Diplom-Betriebswirt an der Fachhochschule Brandenburg. Thema seiner Diplomarbeit war „Strategisches Management in Kommunen – Zusammenarbeit der Städte Wittenberge und Perleberg“. 2017 gab es dann den Beschluss der Zusammenarbeit beider Städte. „Das Thema wurde ja schon lange diskutiert. In meiner Diplomarbeit kam ich zu dem Schluss, dass eine gemeinschaftliche Wirtschaftsförderung beider Städte einen Sinn ergibt. Ich habe mich immer mit dieser Situation beschäftigt.“ Nach Holger Rupprecht stand die Frage nach Veränderung an. Die Region bedeutet ihm viel. Deshalb wollte er sich hier im sozialen Bereich engagieren. Dann rief ihn Karsten Korup an, was zu einem Schlüsselereignis seines Lebens führen sollte. Die Stelle des Vorstandsvorsitzenden der WGE war vakant. Seit vier Jahren war die Stelle ausgeschrieben. „Willst du das

Marcel Elverich kümmert sich persönlich um Sorgen und Nöte der Mieter.

nicht machen?“, fragte ihn Karsten Korup. „Das musste ich erstmal mit meiner Familie besprechen. Vier Wochen habe ich gebraucht, um eine Entscheidung zu treffen. Dann habe ich zugesagt“, sagte er. Seit dem 1. Januar 2023 arbeitete er in dem Unternehmen als Betriebswirt, um sich auf die Führungsrolle vorzubereiten. Am 1. Juli 2023 wurde er vom Aufsichtsrat der WGE zum Vorstandsvorsitzenden berufen. „Es geht natürlich oft um Zahlen. Aber das Soziale ist auch hier ein Kernbereich der Arbeit mit über 3000 Mitgliedern – Menschen mit Sorgen und Nöten.“ Der Wichtigkeit des Wohnstandorts und seiner Tradition ist er sich bewusst. „Im Hinblick auf die bevorstehende Landesgartenschau und den Stadtumbauprozess wollen wir einige Veränderungen vornehmen, um die Genossenschaft zukunftsfit zu machen. Das ist eine große Aufgabe“, blickt er in die Zukunft. Aufgewachsen ist Marcel Elverich im Plattenbau in Wittenberge Nord. Seit seiner Jugend spielt er Fußball. 2018 wurde er in den Vorstand des FSV Veritas Wittenberge gewählt. „Ehrenamt gehört für mich zum gesellschaftlichen Leben“, so Elverich. Auch als Stadtverordneter will er wieder zur Wahl antreten, um die Geschicke der Stadt aktiv mitzugestalten. Jens Wegner



Gemeinsam statt einsam

Die Tagespflege des Pflegedienstes Marlies Lenz in Berge feiert zehnjähriges Bestehen

BERGE. Mit 40 Plätzen ist sie die größte ihrer Art in Brandenburg: die Tagespflege des Pflegedienstes Marlies Lenz in Berge. In der vergangenen Woche feierte das Tagespflegeangebot zehnjähriges Jubiläum. Zu den Angeboten der Einrichtung gehören auch die Grund- und Palliativpflege, die Urlaubs- und Verhinderungspflege und die Intensiv-

pflege. Auch ein Hausmeister und ein Fahrservice werden angeboten. Die Woche vom 19. bis zum 23. Februar war durch das Jubiläum eine besondere, sowohl für die Gäste als auch für die Mitarbeiter. Ein Festprogramm prägte die Tage. Inhaberin Marlies Lenz hielt am Montag einen Vortrag zur Tagespflegeent-

wicklung in der Einrichtung. „Gemeinsam statt einsam“ ist das Motto, das über allem steht. Das Team legt Wert darauf, den Gästen eine familiäre Atmosphäre zu bieten. Zusammen mit ihnen gestaltet es einen möglichst abwechslungsreichen Tagesablauf mit unterschiedlichen Beschäftigungsangeboten. In der haus-



Schüler der Grundschule Berge tragen Lieder und Gedichte vor.
Foto: Dorina Konert



Rund 80 Zuschauer kamen zur Premiere des Dorfkino-Projektes in der Scheune der Tagespflege in Berge.
Foto: Jacqueline Lenz

eigenen Küche wird täglich frisch gekocht. Zum Angebot gehören auch Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, Friseurdienstleistungen, Fußpflege, Gottesdienste und die Therapie mit Tieren. Mit den Jubiläumsfeierlichkeiten ging es am Dienstag weiter: Ein Märchenspiel der Mitarbeiter erfreute die Gäste. Der Mittwoch bot eine besondere Premiere, denn das Dorfkino Berge startete – ein Wunsch der Gäste, die nicht mehr so einfach ins Kino gehen können. Durch eine Förderung aus dem Programm für Kommunen „Pflege vor Ort“ des Landesamtes für Soziales und Versorgung Brandenburg konnte die Einrichtung Equipment anschaffen, um Filme vorzuführen. Rund 80 Zuschauer waren bei der Premiere des Dorfkino-Projektes in der Scheune der Tagespflege in Berge anwe-

send. Den Start machte der Film „Kleinruppin forever“ – viele seiner Filmzenen wurden in Wittenberge gedreht. Der Donnerstag stand im Zeichen eines Besuchs des Schulchors der Grundschule Berge. Der Chor wurde vor einem Jahr durch Musiklehrerin Diana Symosseck gegründet. An diesem Tage trugen die Schüler der Klasse drei und vier Lieder und Gedichte zum Thema Frühling vor. Die Begeisterung bei den Gästen der Tagespflege war groß: Sie forderten Zugaben. Auch am Ende der Festwoche blieb es musikalisch: Das gemeinsame Polonaise-Tanzen durch die Räume der Einrichtung rundete die Jubiläumswoche ab. dre